

# ALMPOST

Tu-was-Sonderausgabe



## Wir sind LEADER

Die Weichen für die vierte Auflage in dem für die Entwicklung der Alm so wichtigen EU-Programm LEADER werden gestellt. Seite 3

## Abenteuer-Ritt

45 Tage lang waren 13 ReiterInnen rund um Felix Kern auf vier Hufen unterwegs. Sie ritten 1200 Kilometer von Polen auf die Alm. Seite 13

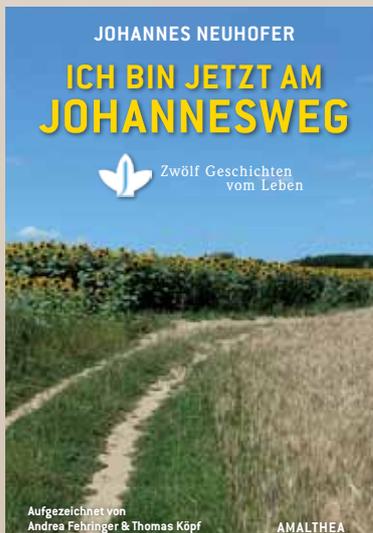
## Neuerscheinung

Sein neues Buch präsentiert der Initiator des Johanneswegs, Dr. Neuhofer, beim Johannesweg-Fest auf Burg Prandegg. Seite 14



# „Tu was“: Jetzt ist Erntezeit!

Nach Monaten des Kopfzerbrechens, Ausdenkens, Vorbereitens und Organisierens können die AkteurInnen der „Tu was“-Projekte nun die Ernte für ihre Mühen einfahren. Die Umsetzung läuft auf Hochtouren.



Aufgezeichnet von Andrea Fehringer & Thomas Köpf

AMALTHEA

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



agenda 21

NETZWERK OBERÖSTERREICH



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



## Was macht unsere Lebensräume zukunftsfähig?

Eine entscheidende Frage für Jede und Jeden von uns. Unsere vernetzte und globalisierte Welt verlangt besondere Sensibilität für die überschaubaren Lebensräume (Familie, Dorfgemeinschaft, Gemeinde, Region, Land) bis hin zum gemeinsamen Zukunftsraum Europa. Alois Glück, langjährig tätig in der bayerischen Politik (Landwirtschaft, Umwelt, Soziales, Zukunftsfragen), heute Präsident des Zentralrates der Deutschen Katholiken, sagt in einem Interview der Kirchenzeitung vom Mai 2014: „Wir haben eine Art zu wirtschaften und zu leben entwickelt, die auf ständig hohes Wachstum angewiesen ist. Jahr für Jahr sind die Staatsschulden gewachsen. Wir haben viele Jahre über unsere Verhältnisse gelebt, retten uns mit Finanzspritzen über die Runden und erwirtschaften nicht mehr das, was unsere Art zu leben kostet. Wir müssen uns dieser Lebenslücke stellen und endlich tragfähige Zukunftsstrategien entwickeln. Das ist die große Herausforderung – und die werden wir nicht ohne entsprechende Wertorientierung schaffen.“ Eine wahrhaft große Aufgabe! Wie schaffen wir diese andere, am SEIN orientierte Wertordnung (Achtsamkeit, Zuversicht, Dankbarkeit, Gelassenheit, Vertrauen,...)?



Foto: CG

Der führende österreichische Genetiker Markus Hengstschläger meint: „Ohne Vertrauen wäre jedes Zusammenleben unmöglich.“ In diesem Interview (Salzburger Nachrichten, 17. Mai 2014) unterscheidet er zwischen Urvertrauen und Vertrauen aus Erfahrung. Wir sind sicher mit etwas mehr oder weniger Urvertrauen ausgestattet. Wesentlich ist aber, dass unser Vertrauensvorrat nicht durch Enttäuschungen aufgebraucht wird. Vertrauen ist ein starker Wert für eine gute Entwicklung unserer Lebensräume. Nur in einem offenen Miteinander, wo Jede und Jeder sich akzeptiert weiß, kann eine neue Kultur des Vertrauens wachsen. Da stellt sich die Frage: „Wie gehen wir miteinander um? Können wir uns aufeinander verlassen? Ist unser Kommunikationsstil ein respektvoller, wertschätzender?“ Eine vertrauensvolle Gesprächs- und Diskussionskultur gibt Raum, Antworten zu entwickeln und uns auf neue Herausforderungen einzulassen. Immer wieder will ich darauf hinweisen: Wir sind für Vieles selbst verantwortlich – wenigstens mitverantwortlich. Es geht darum, mehr Einfluss zu nehmen auf die gegebenen Umstände. Wir dürfen uns von Gegebenheiten und Ereignissen nicht bestimmen lassen. Auch die Neurobiologie bestätigt uns, dass wir viel mehr Potenzial haben als wir meinen. Das Gehirn bleibt veränderbar ein ganzes Leben lang. Von Viktor Frankl stammt der große Satz: „Menschsein heißt sich verändern zu können.“ Das soll und darf uns Mut machen. Bündeln wir unsere Kräfte und tun wir gemeinsam, was möglich ist, oder beschäftigen wir uns weiter mit dem, was nicht geht? Machen wir weiter mit beim Wachstumswahn, beim Konsumrausch oder schieben wir, wo es möglich ist, dem Neid und dem Gewinner-Verlierer-Denken einen Riegel vor?

Anna Maria Pircher-Friedrich, Professorin für Human Resources in Innsbruck, meint in einem Interview zum Thema Neid: „Ich unterscheide drei Formen von Neid: Den negativen Neid, der Gift ist für alle. Den passiven Neid, der weder schlecht noch gut ist. Den positiven Neid, der ein konstruktiver Stachel im eigenen Fleisch ist: Ich bewundere an anderen Menschen Fähigkeiten, die ich selbst nicht habe, und ich frage mich, was ich von diesen Menschen und ihren Stärken lernen kann.“ Das äußere Wachstum scheint endlich zu sein, aber das innere Wachstum ist unbegrenzt. Wir wären weniger getrieben, eher zufrieden und bräuchten nicht so viel, weil wir ausgeglichener wären. Das Zusammenleben würde menschlicher, friedlicher und glücklicher sein.

Ihr Alm-Obmann Johann Gradl

## Inhaltsverzeichnis

LEADER: Neue Projektideen gesucht	Seite 3
Tu was: Diese Projekte laufen schon	Seite 4 – 9
Biker beißen wieder auf Granit	Seite 10
Lust aufs Land: Neuer Arzt auf der Alm	Seite 12
1200 Kilometer Abenteuer im Sattel	Seite 13
Kinder setzen den Hl. Johannes in Szene	Seite 14
Auf dem Holzweg rund um Prandegg	Seite 15



Stets bei den Preisträgern beim „Goldenen Stamplerl“ dabei: Mario, Monika, Herta und Josef vom Biohof Thauerböck in Silberberg. Ihre Qualitätsprodukte zeugen von Erfahrung, Können und viel Lust aufs Experimentieren!

## Hochprozentiges aus Silberberg räumte bei der Ab Hof-Messe in Wieselburg Edelmetall ab

KALTENBERG. Neuerlich ihre Klasse unter Beweis gestellt haben die Erzeuger von Edelbränden aus Silberberg: Sowohl der Biohof Thauerböck als auch der Biohof Lichtenwallner wurden bei der Ab Hof-Messe in Wieselburg für ihre Produkte mit Edelmetall ausgezeichnet.

Kathrin und Harald Vorwagner vom Biohof Lichtenwallner erreichten für ihren nach drei Jahren Lagerzeit aus dem Eichenfass „geschlüpften“ Gerstenwhisky in Wieselburg eine Silbermedaille. „Gerste ist recht schwierig zu brennen“, sagt Jungbauer Harald Vorwagner. Umso größer ist die Freude über die Auszeichnung. Eine



Bronzemedaille gab es für den vierjährigen Bio-Roggenwhisky. Somit ist jeder Lichtenwallner-Whisky prämiert. „Biologische Qualitätsproduktion, Verarbeitung der eigenen Rohstoffe und der verant-

wortungsvolle Umgang mit der Natur stehen für uns im Mittelpunkt. Wir sind dankbar für den schönen Flecken Erde, den wir bewirtschaften dürfen“, sind sich die vier zur Zeit auf dem Biohof lebenden Generationen einig.

Quasi abonniert haben ihren Erfolg bei der Ab Hof-Messe auch Mario, Monika, Herta und Josef vom Biohof Thauerböck. Sie freuten sich über Silber für den Quittenlikör und den Lärchenlikör, über Bronze für den Alm-Whisky, den Goldfasskorn, den Tannenzapfengeist und den Johannisbeerlikör. Dazu gab's eine Auszeichnung der öö. Landwirtschaftskammer für den Alm-Gin. Insgesamt erreichte der Biohof Thauerböck seit 1999 gleich 77 Me-

dailles bei der Produktprämierung „Das goldene Stamplerl“ in Wieselburg. Weitere Details über „Hochgeistiges“ aus Silberberg online: <http://lichtenwallner.jimdo.com> <http://www.thauerboeck.com>

Neue Ideen für künftige LEADER-Projekte gehen den Bewohnerinnen der Mühlviertler Alm nicht aus – das stellten sie erneut bei den Gemeindeimpuls-Abenden in der Region unter Beweis.

**LEADER ist lebendig und lebt mit seinen Projekten und durch engagierte Menschen in den ländlichen Regionen – so auch auf der Mühlviertler Alm. Jetzt werden die Weichen für die vierte LEADER-Periode gestellt.**



## LEADER: Auf in die nächste Runde!

Die Mühlviertler Alm ist seit 1995 LEADER-Region. Alleine in der Förderperiode 2007 bis 2013 wurden in unserer Region 90 Projekte mit einer Investitionssumme von 13 Mio. Euro mit Unterstützung des LEADER-Programms umgesetzt. Insgesamt wurden diese Projekte mit mehr als 4,7 Mio. Euro an Förderung unterstützt. LEADER ist auf der Mühlviertler Alm seit 1995 eine Erfolgsgeschichte und seither ein wichtiges Instrument für eine zukunftsfähige Regionalentwicklung.

Das Ziel von LEADER ist die bestmögliche Entwicklung der Regionen im Sinne der Menschen, die in diesen ländlichen Räumen leben und arbeiten wollen. Die zwischen EU, Bund und Land Oberösterreich kofinanzierten Fördermittel sind daher bestens investiert. LEADER setzt Zeichen zur Stärkung des ländlichen Raumes. Durch LEADER-Förderungen können wichtige Vorhaben umgesetzt und damit auch Arbeitsplätze geschaffen und abgesichert werden. Die LEADER-

Förderungen und -Investitionen bieten die große Chance, unsere Region weiterzuentwickeln und damit unsere Zukunft ein Stück weit selbst zu gestalten. Wesentliche Voraussetzung für die Inanspruchnahme dieser Förderungen ist es, dass gute Projektideen von den Menschen in den Regionen – von den AkteurInnen in Landwirtschaft, Wirtschaft, Tourismus, in den Vereinen und Gemeinden, Bildungsinstituten etc. entwickelt und umgesetzt werden. Geförderte Projekte können aus vielen verschiedenen Bereichen stammen, wie z. B. Wirtschaft, Tourismus, Land- und Forstwirtschaft, erneuerbare Energie, Bildung, Kultur, Naturschutz, Dorfentwicklung, Soziales, Jugend oder Chancengleichheit.

Die Entscheidung, welche Projekte den Förderkriterien entsprechend von den einzelnen Regionen vorangetrieben und entwickelt werden, soll künftig noch stärker bei der LEADER-Region und ihren Mitgliedsgemeinden liegen. Die Menschen in den Regionen wissen selbst am besten, wie sie sich positiv weiterentwickeln können. Bereits Ende 2012 wurde auf der Alm ein breiter Beteiligungsprozess gestartet. In zahlreichen Workshops und Themenabenden arbeiteten Frauen und Männer aus der Region an regionalen Zukunftsfeldern und Projektideen. Die Ergebnisse daraus wurden im „Zukunftsbuch 2020“, das beim

20 Jahr-Jubiläum Mitte 2013 veröffentlicht wurde, niedergeschrieben. Unser regionales Zukunftsbuch ist somit eine sehr wichtige Grundlage für die Lokale Entwicklungsstrategie, welche bis Ende Oktober 2014 beim Lebensministerium zur Begutachtung eingereicht werden muss. Eine schlüssige, nachhaltig gestaltete und speziell an die Region ausgerichtete Strategie ist Voraussetzung für eine neuerliche Anerkennung als LEADER-Region für die Periode 2014 bis 2020.

In den vergangenen Wochen wurden in allen Gemeinden der Mühlviertler Alm LEADER-Gemeindeimpulse abgehalten. Die Ergebnisse dieser Abende fließen in Lokale Entwicklungsstrategie, welche in den nächsten Monaten fertigge-

stellt wird, mit ein. Vielen herzlichen Dank für das aktive Mitarbeiten bei diesen Workshops!

### Neue Projektideen sind gefragt!

Da die Lokale Entwicklungsstrategie 2014 bis 2020 noch nicht abgeschlossen ist, gibt es natürlich auch noch weiterhin die Möglichkeit, neue Projektideen darin zu verankern. „Daher: Wenn Sie eine Projektidee im Kopf haben und darüber ein unverbindliches Gespräch führen möchten, setzen Sie sich mit dem Alm-Büro Verbindung: Telefonisch unter 07956/7304, per E-mail unter [office@muehlviertleralm.at](mailto:office@muehlviertleralm.at). Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme“, so Alm-Geschäftsführer Klaus Preining.

### Was heißt eigentlich LEADER?

LEADER (frz. Liaison entre actions de développement de l'économie rurale, zu Deutsch: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft) ist ein Förderprogramm der Europäischen Union, mit dem seit 1991 modellhaft innovative Aktionen im ländlichen Raum gefördert werden. Lokale Aktionsgruppen erarbeiten mit den Akteuren vor Ort maßgeschneiderte Entwicklungskonzepte für ihre Region. Ziel ist es, die ländlichen Regionen Europas auf dem Weg zu

einer eigenständigen Entwicklung zu unterstützen. Aufgrund des erfolgreich verlaufenden Einsatzes als sogenannte Gemeinschaftsinitiative in den Förderperioden zwischen 1991 und 2005 ist der LEADER-Ansatz seit 2006 als eigenständiger Schwerpunkt in die Mainstream-Förderung aufgenommen worden. Leader I Programm (1991 – 1994)  
Leader II Programm (1994 – 1999)  
Leader+ Programm (2000 – 2006)  
Leader 2007 – 2013  
Leader 2014 – 2020



## Aktion Mittagstisch

Der Sozialausschuss der Pfarre Schönau mit Obmann Gottfried Wittibschlager begrüßte beim Auftakt-Mittagessen 23 Personen. Man stieß mit einem Glas Sekt auf das Gelingen des „Tu was“-Projekts an. Neben dem kulinarischen Genuss stand auch das gesellige Miteinander im Vordergrund. Ein Abhol- und Heimbringdienst ermöglicht auch nicht mobilen Personen die Teilnahme. Beim zweiten Mittagstisch fanden sich im Gasthaus Schmalzer bereits 25 TeilnehmerInnen ein, altersmäßig bunt gemischt von 50 aufwärts bis 93 Jahren, Paare ebenso wie Alleinstehende. Auch für den dritten Mittagstisch sind wieder alle bisher Teilnehmenden angemeldet. Es gab sogar schon Menüvorschläge ihrerseits. Das Team des „Tu was“-Projekts bedankt sich bei den Wirtsleuten Astrid und Rupert Schmalzer für die gute Bewirtung und die liebevolle Tischgestaltung.

## Alm-Kisterl

Es hat sich eine Gruppe von SelbstvermarkterInnen gefunden, die ihre hochwertigen, regionalen Produkte auf die Art und Weise eines Alm-Kisterls anbieten möchte. Derzeit laufen die Vorbereitungen, um einen Einkauf im Internet zu ermöglichen. Das EDV-Programm wird adaptiert, die Betriebsspiegel werden vorbereitet, Produkte beschrieben und vieles mehr, damit anschließend ein rasches Einarbeiten ins Programm möglich ist. Auch die rechtlichen Rahmenbedingungen wurden abgeklärt und Vereinsstatuten ausgefeilt. Die Standortfrage der Abholstellen ist mit Kaltenberg und Bad Zell ebenfalls geklärt. Somit steht als nächster Punkt die baldige Information an zukünftige Konsumenten vor der Tür. Geplant sind mehrere Informationsabende.

## Baby- und Stilltreff

Jeden ersten Montag im Monat findet von 14 bis ca. 15.30 Uhr der Baby- und Stilltreff in den Spielgruppenräumen beim Turnsaal der Volksschule Schönau im Mühlkreis statt (großes Bild oben). Die Hebamme Carmen Reisinger aus Reichenstein führt Beratungsgespräche und kontrolliert das Gewicht und die Größe der Babys. Ein Arzt ist nicht vor Ort. Die Spielgruppenmütter sorgen mit Kaffee und Kuchen für den gemütlichen Rahmen. Die Teilnahme ist kostenlos. Termine: 7. Juli, August und September; Sommerpause, 6. Oktober, 3. November, 1. Dezember 2014.



Erntezeit bei „Tu was“

spräche und kontrolliert das Gewicht und die Größe der Babys. Ein Arzt ist nicht vor Ort. Die Spielgruppenmütter sorgen mit Kaffee und Kuchen für den gemütlichen Rahmen. Die Teilnahme ist kostenlos. Termine: 7. Juli, August und September; Sommerpause, 6. Oktober, 3. November, 1. Dezember 2014.

## Babysitterbörse

Startschuss war im September 2013 die Einrichtung einer Facebook-Seite, die über das Vorhaben Babysitterbörse informierte. Nach Medienberichten und persönlichen Kontakten fanden sich genug Interessentinnen, sodass Julia Schmalzer mit der Organisation der Kurse beginnen konnte. Der Babyfit-Kurs wurde auf zwei Teile aufgeteilt und fand am 18. Jänner 2014 und am 8. Februar 2014 in der Volksschule Schönau statt. Der Erste Hilfe Kinder- und Säuglingsnotfallkurs fand im Zeughaus der FF Liebenau statt. Neben theoretischen

Grundlagen über Ernährung, Spiel, Schlaf und Entwicklung von Kindern sowie Rechte und Pflichten eines Babysitters beinhalteten die Kurse auch praktische Übungen wie gegenseitiges Füttern, ein Baby wickeln und baden, sich Verbände anlegen, Erste Hilfe leisten und vieles mehr. Als Abschluss der Kurse erhielten alle Teilnehmerinnen den Babysitter-Ausweis und sind somit zertifizierte Babysitterinnen (Bild unten). Ausblick in die Zukunft: Gestaltung einer Website bzw. Eingliederung der Babysitterbörse in die Homepage der Jugendtankstelle, Gestaltung eines Flyers, Bewerbung.

## Brauchtum erleben, Wissen weitergeben

Unter diesem Motto organisierten Miriam Zeitlhofer und Lisa Wimmer ein Projekt rund um den traditionellen Mühlviertler Bauernkrapfen. Am 7. März veranstalteten sie in Schönau einen Krapfenbackkurs. Die 16 jugendlichen

TeilnehmerInnen bekamen die Gelegenheit, die Kunst des Bauernkrapfenbackens zu erlernen. Dabei wurden die Jugendlichen von vier Bäuerinnen aus Schönau unterstützt. In vier Stunden galt es, den Teig zuzubereiten, die Krapfen zu formen und zu backen und natürlich auch zu verkosten. Mit viel Freude und Begeisterung wurden etwa 600 Krapfen gefertigt. Zwei Tage später wurde die regionale Delikatesse beim Pfarrkaffee im Pfarrheim serviert. Die beiden Organisatorinnen wurden von der katholischen Jugend tatkräftig unterstützt. Den beachtlichen Erlös von 850 Euro spendeten die beiden Schülerinnen der Katholischen Jugend OÖ bzw. dem Jugensonntagsfonds, der asylsuchende und beeinträchtigte Menschen in ihrem alltäglichen Leben unterstützt.

## Buch.Bar

Ein Bankerl zum Rasten in der Natur – mit der Buch.Bar zum Lesen – Entspannung pur! Mit Ende April wurden an alle zehn Almgemeinden insgesamt 17 wetterfeste, gefüllte Bücherboxen mit Sitzplätzchen ausgeliefert. Die Kooperationspartner vor Ort – Gemeinde und Bücherei – sorgen für ein gemütliches Plätzchen zum Aufstellen der Buch.Bar und den Nachschub an Büchern. Somit steht in der warmen Jahreszeit und bei entsprechendem Wetter dem Lesevergnügen im Freien (spontan und ohne Bücherschleppen) nichts mehr im Weg. Informationen bei den Gemeinden, Büchereien und im Internet: [blog.ze-rw.at](http://blog.ze-rw.at)



Strahlende Gesichter gab's beim Abschluss des Babyfit-Kurses. Die Teilnehmerinnen dürfen sich nun zertifizierte Babysitterinnen nennen.

## Bühne bildet

**1. Das Theaterstück:** Der Kaltenberger Pädagoge Josef Kramer studierte mit 28 SchülerInnen das Märchen „Zwerg Nase“ ein, das er in ein Theaterstück umgeschrieben hatte. Im Werk- und Zeichenunterricht stellten die SchülerInnen die Kulissen her. Sieben Frauen entwarfen mit den LehrerInnen die Kostüme und fertigten sie an drei Vormittagen an. An den beiden Vormittagsvorstellungen nahmen Schulklassen aus Mönchdorf, Königswiesen, Unterweißenbach, St. Leonhard und Weitersfelden teil. Am Nachmittag fand die Vorstellung für das Dorf statt (Bild unten). Insgesamt sahen etwa 600 ZuschauerInnen das Stück.



## 2. Die Begegnung mit Flüchtlingen aus Bad Zell in Kaltenberg

Flüchtlinge aus dem Flüchtlingshaus Bad Zell waren in der VS Kaltenberg zu Gast. Ein Mann aus Afghanistan und eine Frau aus dem Iran erzählten von ihrer Flucht, dem Leben in ihrem Land, ihrer Schulzeit, Religion und Kultur. Die Kinder, LehrerInnen und interessierte Angehörige wurden ins Flüchtlingshaus eingeladen.

## 3. Besuch im Flüchtlingshaus

Neun Mütter, 14 Schulkinder und zwei Begleitpersonen nahmen teil. Sowohl Kinder als auch Eltern stellten Fragen zum Leben im Herkunftsland, zur Flucht und zum Leben im Asylwerberhaus Bad Zell. Es wurde die Einladung ausgesprochen, mit den Menschen weitere Kontakte zu knüpfen. Nach dem Besuch schickten die SchülerInnen an die Gesprächspartner im Flüchtlingshaus, in denen die Kinder sich und ihre Familie beschrieben. In großer Schrift und in gut leserlich gesetzt sowie versehen mit Fotos sollen die Briefe in den Deutschkursen mit den Asylwerbern gelesen werden.

## Integrations-Frühlingsfest

Ein Erfolg war das Bad Zeller Integrations-Frühlingsfest am 25. April 2014. Etwa 120 BesucherInnen aller Altersschichten aus der Region und AsylwerberInnen aus Ägypten, Afghanistan, dem Kaukasus und aus anderen Ländern begegneten einander bei Musik und Tanz, im Gespräch und beim gemütlichen Beisammensein. Zum Programm gehörten Kreistänze für Kinder und Erwachsene, ein Ständchen der Blasmusik, ein Auftritt von Volkstanzgruppe und Schuhplattlern sowie Verköstigung mit schmackhaften Speisen aus den Herkunftsländern der AsylwerberInnen. Orientalische Stimmung verbreitete die Musikgruppe „Elham“, bei der so manche Asylwerber und -werberinnen ihre Tanzkünste zeigten und neben den Kindern viele Gäste zum Mittantzen animierte. „Man kann behaupten, dass dieses Fest die Asylwerberszene in

Bad Zell verändert hat“, freut sich Initiator Hans Furtlehner. Das zeigen auch die bei einigen Bad ZellerInnen aufgetauchten Ideen wie ein monatliches „Tanz dich frei“, bei denen die AsylwerberInnen den Einheimischen die Tänze mit orientalischer Musik vermitteln, ein gemeinsames Kochen der Rezepte aus den Herkunftsländern und natürlich ein neuerliches Integrations-Frühlingsfest im nächsten Jahr, das durch die freiwilligen Spenden der Gäste ermöglicht wird.

## Gemeinschafts-Kräutergarten: Ein Dorf blüht auf

Beginn des Gartenbaus in Langfirling (St. Leonhard/Fr., Bild unten) war am 5. April 2014. Mit Steinen aus der Region geht es gut voran.



[www.erstebank.at](http://www.erstebank.at) [www.sparkasse.at](http://www.sparkasse.at)

**ERSTE BANK SPARKASSE**  
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

**JETZT WECHSELN  
ZUM MODERNSTEN KONTO**

**Nichts leichter als das.**

Einfach sKontowechselSERVICE nutzen, und schon genießen Sie die Vorteile des modernsten Kontos Österreichs: netbanking-App, Impulssparen, Scan&Pay, MultiKonto-Funktion und vieles mehr. Besuchen Sie uns gleich im Internet oder vereinbaren Sie einen Termin unter 05 0100 - 50500. Den Rest erledigen wir.

Besuchen Sie uns auf:  
[facebook.com/erstebank.sparkasse](https://facebook.com/erstebank.sparkasse)

## Gipfelkreuz am Haiderberg

Das „Tu was“-Jury-Mitglied Mag. Alfred Düsing, Vorstandsmitglied der voestalpine, bot der Neuen Mittelschule St. Leonhard/Fr. an, dass die voestalpine-Lehrwerkstätte die Metallarbeiten übernehmen könnte. Die Schule nahm dieses Angebot dankbar an. In Gesprächen mit Ausbildungs-koordinator Hubert Haider und Lehrwerkstättenleiter Franz Rockenschau wurde die Form des Metallrahmens für das Gipfelkreuz festgelegt. Am 16. Mai machten die 3. und die 4. Klasse eine Exkursion in die Lehrwerkstätte und konnten dort Hand an die Fertigung legen. Die Metallarbeiten für das Kreuz und für die beiden Bänke sind jetzt im Großen und Ganzen fertig.



Werkstättenleiter Franz Rockenschau (re.) und seine Frau, im Bild mit Schulleiter Ernst Steininger, bestiegen den Haiderberg, um den Standort für das Kreuz zu sehen.

## Jugend(t)raum

Ihren Traum von einem eigenen Raum als Treffpunkt für Jugendliche haben junge Menschen aus St. Georgen am Walde verwirklicht. Dieser neue Jugendraum in zentraler Lage (Buchingerhaus) ist für alle interessierten Jugendlichen zugänglich. Es ist kein Vereinsraum der einreichenden Gruppe JUKU; diese Gruppe unterstützt lediglich die Einrichtung sowie die Aktionen zur Belegung des Raumes. Der Raum soll nicht nur Treffpunkt für Jugendliche verschiedener Gruppen und Altersschichten werden, sondern auch zur Anregung sinnvoller Freizeitaktivitäten dienen. Durch die Ausstattung mit einer Dartscheibe, mit einem Tischfußballtisch und diversen Gesellschaftsspielen kann gemeinsam gespielt und gelacht werden. Zur Finan-



Beim Bezug des Jugend(t)raumes legten viele Mädchen und Burschen aus St. Georgen/W. Hand an.

zierung der Einrichtung wurden ein Schnapsturnier und eine Autowasch-Aktion gestartet. Am 25. Mai wurde die Eröffnung des Jugend(t)raumes groß gefeiert. Im Juni besteht die Möglichkeit, dort alle Spiele der Fußball-WM zu sehen. Als Abschluss der WM-Zeit gibt es am 19. Juli ein Fußballturnier.

## Krawuzzi Kapuzzi

Das Kasperltheater „Das Schlossgespenst“ begeisterte am 18. Mai 2014 im Pfarrzentrum St. Leonhard/Fr. kleine und große BesucherInnen. Die Theaterbühne wurde von Mitgliedern des Katholischen Bildungswerks selbst gestaltet, die Puppen selbst gestrickt. Es wirkten mit: Kasperl: Sybille Stöger, Prinzessin: Nici Langthaler, Katze, Hase: Susi Rothbauer, musikalische Umrahmung: Hannah Stöger, Gestaltung: Marion Pum, Nicole Mayrhofer. Das Stück „Das Schlossgespenst“ kann unter 0664/4821311 bei Nicole Mayrhofer gebucht werden.

## Tag des Kaltenberger Winterroggens: Schnitterfest

Am 27. Juli 2014 um 13 Uhr findet am Biohof Thauerböck in Kaltenberg ein Schnitterfest statt. Dabei wird die traditionelle Kornmandl-Getreideernte präsentiert. Es gibt eine Schnittervorführung mit reiner Handarbeit wie anno dazumal sowie eine Vorführung der Schnittertechnik mittels Bindemäher. Weitere Programmpunkte sind die Vorstellung der Deckstrohproduktion, ein Schnittertanz der Volkstanzgruppe Kaltenberg sowie ein Kuhfladenbingo. Für die Kleinen

gibt es ein abwechslungsreiches Kinderprogramm. Für musikalische Umrahmung sowie Verpflegung durch die FF Silberberg und die Ortsbauernschaft Kaltenberg ist bestens gesorgt. Dieses Fest steht ganz im Zeichen des Kaltenberger Winterroggens, der heuer erstmals am Biohof Thauerböck geschnittert wird. Veranstaltungsort: Biohof Thauerböck, Silberberg 8, 4273 Kaltenberg. Ersatztermine je nach Wetter und Kornreife sind der 3. und 10. August (rechtzeitige Bekanntgabe unter [www.thauerboeck.com](http://www.thauerboeck.com)).



Familie Thauerböck bewahrt mit dem Schnittern altes bäuerliches Können vor dem Vergessen.

## Kunst und Begegnung

Die Kinder der VS Bad Zell freuen sich auf die Präsentation ihrer Bilder im Atelier MAHEI Textildesign in Bad Zell, Kurhausstraße 3 (Musikschulgebäude). Mit ihren Lehrkräften haben alle sechs Klassen zu verschiedenen Themen intensiv darauf hingearbeitet. Die Ausstellung ist bis Freitag, dem 27. Juni 2014 jeden Mi., Do. und Fr. von 14 bis 19 Uhr zu besichtigen. An alle kreativ Schaffenden auf der Mühlviertler Alm ergeht die Einladung, bei MAHEI auszustellen. Das Atelier bietet die Möglichkeit, Arbeiten kostenlos aus-



Kinderkunst bei Mahei in Bad Zell

zustellen. Kontakt: Heidemarie Url, 0676/4420722 oder [heidemarie.url@gmx.at](mailto:heidemarie.url@gmx.at). Auch wer zur Zeit nicht ausstellen möchte, soll sich melden. Es wird dann eine Übersicht über die kreativ Tätigen auf unsere Alm entstehen, die bei Bedarf zu Ausstellungen eingeladen werden können.

## Nacht des Feuers

Schon mal Feuer gemacht ohne Feuerzeug? Die TeilnehmerInnen der Nacht des Feuers am Freitag, 2. Mai 2014, in Königswiesen probierten mit viel Eifer, mit Bogen, Spindel, Holzbrett und Zunder ein Lagerfeuer zu entzünden. Das war alles andere als leicht! Verglichen damit waren die anderen Workshops der Veranstaltung für alle Firmlinge des Dekanats Unterweißenbach weniger schweißtreibend, aber genauso spannend. Die Firmlinge nahmen im Stationenbetrieb an Workshops teil. Es wurde kräftig gesungen und musiziert, gemalt und gewerkt. Nach dem wohl verdienten Abendessen stellte die FeuerAction das Highlight des Abends dar. Die Dornacher Turnakrobaten zeigten eine mitreißende Feuershow und feurige Jonglagen. Alle rund 80 Firmlinge und Begleitpersonen waren begeistert. Das Element Feuer zog sich auch durch das abschließende Abendlob in der Pfarrkirche.



Feuer machen braucht Puste!

## Nahversorgung ist Lebensqualität

Maria Hölzl, die Initiaorin des Gemeinsam g'sund-Stammtisches, absolviert gerade die Ausbildung zur Dipl.-Ernährungstrainerin. Am 26. Juni um 19.30 Uhr lädt sie zum Vortrag über effektive Mikroorganismen ins Gasthaus Karlinger in Königswiesen. Info: 0664/4429123 oder [kerni.ff@gmx.at](mailto:kerni.ff@gmx.at)

## Unsere Natur ist kein Mistkübel

Leute machen sich gemeinsam auf den Weg, um gemeindeübergreifend Müll zu sammeln. Die Idee dabei ist es, einerseits die wunderschöne Naturlandschaft auf der Mühlviertler Alm zu säubern, andererseits aber auch Menschen für einen schonenden und bewussten Umgang mit der Natur zu sensibilisieren. Die in kleinen Gruppen ausschweifenden SammlerInnen haben abschließend die Gelegenheit, sich bei einem gemeinsamen Essen über ihre Erlebnisse und Erfahrungen auszutauschen.

Durchgeführt wurden Aktionstage in Weitersfelden, Kaltenberg und St. Leonhard. Besonders „ertragreich“ war der Sammeltag in Weitersfelden. Insgesamt schafften es 85 Personen, Private wie zahlreiche Mitglieder von örtlichen Vereinen, das gesamte Straßennetz sowie sämtliche 52 Kilometer Wanderwege sauber zu machen. Der Lohn nach der Entsorgung des Mülls – teils unglaubliche Fundstücke vom Receiver bis zum Autoreifen – war ein Abschlussessen. Alle Beteiligten waren einig, dass dank „Tu was“ viel bewegt wurde. Viele konnten sich vorstellen, 2015 wieder mitzumachen.



Auch in St. Leonhard wurden die Müllsäcke dank vieler Helfer rasch voll.

## Play English

Play English ist ein „Tu was“-Projekt, das Kindern den Einstieg in die englische Sprache erleichtern soll. Ziel ist es, Englisch schon in der frühen Kindheit spielerisch zu erlernen, ohne Druck, ohne Grammatikübungen und ohne Vokabellernen. Die Eltern spielen dabei eine wichtige Rolle: Sie spielen mit den Kindern englische Spiele und lesen englische Kinderbücher vor. Die Medien dazu findet man in der Englisch-Mediathek (Bild unten) in der Gemeinde Kaltenberg. Dort gibt es für Kinder von 0 bis 15 Jahren und für Erwachsene Bücher in allen Schwierigkeitsstufen sowie Spiele wie Puzzles, Hörstifte, CDs, Brettspiele und Wissensquize aller Art. Insgesamt können 130 Englischmedien ausgeborgt werden. Zusätzlich werden in Kaltenberg Englischworkshops mit Nativespeakern für Kinder aller Altersgruppen angeboten. Schwerpunkt dabei liegt auf Konversation und Bewegungsspielen, weiters können Englischmedien und Spiele ausprobiert werden. Die Kinder werden in Kleingruppen betreut, das Englischlevel wird der jeweiligen Gruppe an-

gepasst. Für Kinder bis 10 Jahre sind keine Englischkenntnisse erforderlich!

Termine: 3 – 6 Jahre: 28. Juli, 9 bis 12 Uhr, 6 – 10 Jahre: 29. Juli, 9 bis 16 Uhr, 10 – 12 Jahre: 31. Juli, 9 bis 16 Uhr, 12 – 14 Jahre: 18. August, 9 bis 16 Uhr. Die Kosten betragen 15 Euro inklusive Verpflegung, für die Drei- bis Sechsjährigen sind nur fünf Euro zu bezahlen. Info beim Gemeindeamt, Tel.: 07956/7305; gemeinde@kaltenberg.ooe.gv.at, Anmeldung bis 14. Juli 2014. Je kleiner die Kinder sind, desto besser sind sie für Fremdsprachen empfänglich. Es ist erwiesen, dass Kinder, die früh eine Sprache lernen, eine viel bessere Chance haben, diese akzentfrei zu sprechen. Kleine Kinder haben keine Hemmungen, etwas nachzusprechen!



# Immobilien auf der Mühlviertler Alm

## Auszug aus dem Immobilienangebot



- Wohnhaus in Liebenau (Bild)
- Wohnhaus in Weitersfelden
- Zwei Wohnhäuser in Mönchdorf
- Wohnung (Haushälfte) in Schönau
- Betriebsbaugrund in Schönau
- Baugründe in Königswiesen, Mönchdorf, Möttlas, Unterweißenbach
- Geschäfts- und Büroflächen in St. Georgen am Walde
- Mietwohnungen auf der Haid

## Beratung und Verkauf

### Josef Raffetseder

Real Treuhand, Schulstraße 2  
4280 Königswiesen

Mobil: 0664/4117352

[www.realtreuhand.at](http://www.realtreuhand.at) [raffetseder@rtm.at](mailto:raffetseder@rtm.at)





## Gemeinschaftsgarten Bad Zell

Gemeinsam machen – selber machen: Unter diesem Motto haben sich 15 Gärtnerinnen und Gärtner mit ihren Familien im Gemeinschafts- und Nachbarschaftsgarten Bad Zell zusammengefunden. Auf gut 1000 Quadratmetern kann die Lust am Garteln ausgelebt werden. Gemüse und Beeren werden biologisch kultiviert und tragen dazu bei, sich gesund und lokal mit frischen Lebensmitteln versorgen zu können. Besonders viel Freude bereiten auch die zehn Hühner, die im Garten gehalten werden. Mehr über den Gemeinschafts- und Nachbarschaftsgarten unter [www.gartenportfolio.wordpress.com](http://www.gartenportfolio.wordpress.com)



In Bad Zell wächst's schon emsig.

## Gemeinwohl

Das vom Kaltenberger Altbürgermeister Herbert Wurz angeregte Projekt „Wir wollen zum Gemeinwohl unserer Gemeinde einen Beitrag leisten“ ist bereits positiv angelaufen. Nach einem Informationsabend Anfang April haben sich bereits mehrere aktive Senio-



Die Sanierung eines Teils des Wanderwegs durch die „Bärenlucke“ ist dank vieler fleißiger Helfer aus dem Projekt „Gemeinwohl“ geschafft!

rinnen zusammengefunden, um die geplanten Projekte umzusetzen. Als erstes wurde der Aufstieg zum „Kuchlstein“ und der Kuchlstein selber am Wanderweg durch die sogenannte „Bärenlucke“ saniert. Dieser Wanderweg, der sich durch die wildromantische Schlucht des Höllenbachls windet, ist äußerst schön zu gehen, stellt aber an die Wegerhalter einige Anforderungen. So mussten die Aufstiege mit Stufen und Geländer neu gerichtet und der Steg über den Bach wieder gesichert werden. Eine zweite Gruppe hat sich die Revitalisierung der elf Pechölsteine der Gemeinde zum Ziel gesetzt. Die Steine wurden von Moos und Laub befreit und die Zugänge freigelegt. Sie wurden auch mit neuen Markierungstafeln gekennzeichnet. Diese beiden Teilprojekte waren bis Ende Mai abgeschlossen. Die weiteren Projekte sollen bis Oktober in die Tat umgesetzt werden.

## Sozialkompetenz auf kommunaler Ebene

Die Projektgruppe „Lebensqualität im Alter“ hielt bisher vier Workshops für MitarbeiterInnen der Bürgerservicestellen und sozial Engagierte auf der Mühlviertler Alm ab. Im November präsentierten sich die Sozialberatungsstelle, die Hospiz und die M.A.S. Demezservicestelle. Im Dezember wurden das Bezirks seniorenheim Unterweißenbach mit dem Tageszentrum, das Aufnahmeverfahren des Heimes und die Überleitungspflege des LKH Freistadt vorgestellt. Im Februar fand der dritte Workshop zum Thema mobile Unterstützungsleistungen in der Altenpflege statt. Im

März hielt ein Notar einen Vortrag zu den Themen Erbrecht und Patientenverfügung. Die Zeitbank 55+ wurde vorgestellt und zum Schluss stellte die Projektgruppe „Lebensqualität im Alter“ ihre Ziele und das bisher Erreichte vor. Ziel war es, den TeilnehmerInnen so viele Infos wie möglich zu vermitteln, damit die Hilfsangebote besser in der Bevölkerung bekannt werden und Hilfe angeboten werden kann. Holen sich z. B. pflegende Angehörige rechtzeitig Hilfe und Unterstützung, ist die Betreuung daheim länger möglich und stationäre Aufenthalte in Alten- und Pflegeheimen werden so lange wie möglich hinausgezögert. Weitere Informationen: Gerda Diesenreither, [gerda.diesenreither@aon.at](mailto:gerda.diesenreither@aon.at) oder Tel. 0680/2042332

## Speed-Dating

Nachdem die ersten zwei Datingabende in Kaltenberg sehr erfolgreich verlaufen waren, gab es einen Bericht in den Tips. Daraufhin meldeten sich – anders als zuvor – mehr Frauen als Männer an. Das Organisationsteam rund um Alois Reithmayr machte kleinere Altersgruppen, damit kam man einem Wunsch der letzten Runden nach. An drei Abenden wurde insgesamt rund 50 Leuten die Chance gegeben, einen Partner zu finden. Es fanden sich wieder viele Sympathien. Die Kontakte wurden nach Auswertung der Sympathiekarten an die TeilnehmerInnen versendet. Nur wenn beide Partner einander wiedersehen wollten, erfolgte der Datenaustausch. Alle Teilnehmenden schätzten die Wahrung der Anonymität sehr. „Nachdem das Speed-Dating auf der Alm so großes Interesse geweckt hat, wäre es schön, wenn eine Fortsetzung des Projekts durch finanzielle Unterstützung möglich wäre“, so Alois Reithmayr.

## Foahst mit

Dominik Raffetseder und Christian Haider haben eine Mobilitätsaktion zum Thema Fahrgemeinschaften gestartet. Auf Basis einer transparenten Angebotslegung aller Pendlerströme in der Region können Menschen die zur angeführten Zielgruppe gehören, in Eigeninitiative Fahrgemeinschaften bilden und weitere organisatorische Schritte setzen. Die Seite [foahstmit.at](http://foahstmit.at) ist



Mit ihrer ansprechenden Homepage [foahstmit.at](http://foahstmit.at) wollen Dominik Raffetseder und Christian Haider die Mitfahrerbörse ankurbeln.

seit kurzem online. Nach und nach werden jetzt immer mehr Leute eingeladen, Fahrten anzulegen und auch Mitfahrgelegenheiten zu suchen. Es sind schon einige Fahrten, primär von St. Georgen am Walde in verschiedene Orte, vorhanden. Auch Mitfahrten sind bereits zustande gekommen. Eine App ist in Entwicklung und wird im Sommer erscheinen. Bei Veranstaltungen in der Region nehmen die Initiatoren Kontakt mit Leuten auf, um alle Altersklassen auf die Mitfahrerbörse aufmerksam zu machen. „Wir möchten alle BürgerInnen der Mühlviertler Alm einladen, auf [foahstmit.at](http://foahstmit.at) Fahrten anzubieten. Bei Fragen stehen wir gerne unter [office@foahstmit.at](mailto:office@foahstmit.at) zur Verfügung“, so die Initiatoren.

## Regional ist LeckaSchmecka

Bei dem Projekt, eingereicht vom Freiraum Harrachstal, geht es darum, die Produkte und deren Erzeugung in der Region kennen zu lernen und mehr zu schätzen. Die Tour führte bisher zum Biohof Thauerböck in Silberberg (Hof-führung und Schnapsbrennen), zu Sonnberg Biofleisch in Unterweißenbach (Besichtigung Produktion, Herstellung von Leberkäse), und in die Naturbackstube Honeder in Engerwitzdorf (Betriebsbesichtigung, Brot backen). Beim Korbflechtworkshop stellten 25 TeilnehmerInnen gelungene Flechtwerke her. Am 21. Juni wird ein Ausflug nach Hirschbach zur Bergkräutergenossenschaft gemacht. Anmeldung: [www.freiraum-harrachstal.at](http://www.freiraum-harrachstal.at). Am 19. Juli wird zeitgleich zum Riverside BBQ eine Abschlussveranstaltung zu diesem Projekt stattfinden. Weiters besteht die Möglichkeit für andere „Tu Was“-Projekte sich bei der Abschlussveranstaltung zu präsentieren.

Profis und LizenzfahrerInnen treten beim MTB Granitbeisser Marathon ebenso in die Pedale wie HobbyfahrerInnen.

Der Granitbeisser Mountainbike Marathon ist auch 2014 wieder das Ereignis im Radsport auf der Mühlviertler Alm. Das älteste Mountainbike-Event Österreichs geht am 30. August in die 21. Auflage.



Der Mountainbike-Granitbeisser Marathon ist längst nicht mehr nur eine Rennveranstaltung für verrückte Pedalritter. Zahlreiche MountainbikerInnen aus ganz Österreich werden am Samstag, dem 30. August, wieder in St. Georgen am Walde erwartet. Der Granitbeisser ist jedes Jahr das Abschlussrennen der TopSix Mountainbike-Rennserie – seit 1995 eine Rennserie mit sechs Mountainbike-Rennen in verschiedenen Regionen Österreichs (darunter Kitzbühel in Tirol, Eisenberg im Burgenland, Mühlendorf in der Wachau). Die älteste österreichische Serie ist gleichzeitig auch die härteste und anspruchsvollste in ganz Österreich. Jedoch auch für jede(n) HobbysportlerIn ist bei dieser Rennserie etwas dabei.

Auch heuer werden beim MTB Granitbeisser neben zahlreichen Profis bzw. Lizenzfahrern viele HobbyradlerInnen in die Pedale treten. Speziell die Small-Distanz hat sich zu einem beliebten Rennen für Jedermann und Jederfrau entwickelt. Vergangenes Jahr ist das Thema E-

Bike sehr gut angenommen worden, die VeranstalterInnen werden diesen Bereich heuer weiter ausbauen. Ermittelt werden die SiegerInnen der Österreichischen MTB Business-Meisterschaft für Firmen und Gewerbebetriebe, die Meisterschaft für Banken und Versicherungen, das größte und schnellste Team und die E-BikerInnen.

Weiters gibt es auch heuer wieder die Mühlviertler Alm-Meisterschaft, eine Mountainbike-Meisterschaft speziell für die BewohnerInnen der Umlandgemeinden in der Region. Diese findet jedes Jahr mehr Zulauf und ist bereits ein Fixpunkt vieler HobbymountainbikerInnen der Region Mühlviertler Alm. Der Granitbeisser trägt dem sportlichen und touristischen Trend der Zeit Rechnung. Die sportliche Fortbewegung auf einem Mountainbike zählt derzeit zur beliebtesten Freizeitgestaltung der ÖsterreicherInnen. Neben der Leitveranstaltung – dem MTB Granitbeisser Marathon – gibt es auch eine ständig beschilderte, 30 Kilometer lange

Mountainbike-Route auf den Burgstall. Mit dem Thema Mountainbike hat die Gemeinde St. Georgen am Walde neben dem Schorschlift im Winter mittlerweile auch im Sommer ein beliebtes zweites Standbein aufgebaut und über die Regionsgrenzen hinaus große Bekanntheit erlangt.

### Rahmenprogramm über das Biken hinaus

Neben den sportlichen Highlights gibt es im Rahmen des MTB Granitbeisser Marathons in St. Georgen am Walde stets auch ein umfangreiches Rahmenprogramm, das an zwei Tagen über das Thema Mountainbike weit hinausreicht. Am Samstag Abend findet die alljährliche Granitbeisser-Party im Festzelt statt. Heuer spielt die Band „Surfer“, eine steirische Top-Band mit bereits 20-jähriger Geschichte. Am Sonntag Vormittag laden die Gemeinde St. Georgen am Walde und das Veranstalterteam wieder zum „Radlerfrühschoppen“ in das Festzelt.

Näheres zu Veranstaltung im Internet auf [www.granitbeisser.at](http://www.granitbeisser.at) bzw. in Facebook [www.facebook.com/granitbeisser](http://www.facebook.com/granitbeisser). Die Anmeldung zum Mountainbike-Rennen ist online auf der Homepage möglich (auch Mühlviertler Alm Meisterschaft). Die VeranstalterInnen würden sich freuen, heuer speziell wieder bei der Mühlviertler Alm Meisterschaft viele MountainbikefreundInnen aus der Region bzw. den Umlandgemeinden in St. Georgen am Walde begrüßen zu dürfen.

### Details zum Rennen

#### STRECKEN:

Granit-Extreme: 78,8 km (2774 hm), Start 9 Uhr  
Granit-Medium: 44 km (1420 hm), Start 9.30 Uhr  
Granit-Small: 16 km (536 hm), Start 10 Uhr

GRANITBEISSER-PARTY  
im Festzelt: Sa, 30. Aug. 2014, 21.30 Uhr; Band Surfer  
Sonntag, 31. Aug. 2014, 11 Uhr: Radler-Frühschoppen

Steuerberatung  
Jahresabschlüsse  
Buchhaltung  
Lohnverrechnung  
Unternehmensgründung  
Rechtsformgestaltung  
Betriebsnachfolge  
Umgründungsberatung



[www.wtap.at](http://www.wtap.at)

Wirtschaftstreuhänder - Steuerberater

Mag. iur. Andreas Pointner

Markt 42

4273 Unterweissenbach

0664 / 533 08 99

07956 / 20584

[office@wtap.at](mailto:office@wtap.at)



Bezahlte Anzeige

## Gut aufgehoben im Haus ohne Stufen

Fürein barrierefreies Buchner-Haus, in dem man ohne Hindernisse alt werden kann, haben sich Anita und Josef Scheuchenpflug entschieden. Ihr neues Zuhause in Weitersfelden war binnen weniger Monate bezugsfertig.



*„Im Jänner haben wir uns entschlossen, ein Haus zu bauen, im September sind wir eingezogen“*

,so fasst Josef Scheuchenpflug den Weg zum Traumhaus zusammen. Weil der Sohn die Landwirtschaft übernommen hat, fiel dem Ehepaar die Entscheidung leicht. Anita und Josef wollten ihr eigenes Haus bauen, in dem auch Platz für die Massagepraxis von Anita Scheuchenpflug sein sollte.

*„Wir hatten keine Lust auf eine jahrelange Baustelle“*

,lacht der Weitersfeldner, der in Linz als Hausmeister in einem Wohnprojekt für Asylwerber arbeitet. Also entschlossen sich die Scheuchenpflugs für ein Holzhaus von Buchner Holzbaumeister, das durch die Trockenbauweise schon ein paar Wochen nach Baubeginn bezugsfertig war.

Neben der raschen Umsetzung ihrer Hausbaupläne wünschte sich das Ehepaar auch ein Heim, in dem man alt werden kann.

*„Ein barrierefreier Bungalow, das stand von Anfang an fest“*

,sagt Anita Scheuchenpflug, die als Heilmasseurin auch Klienten mit Bewegungseinschränkungen behandelt. Keine einzige Stufe auf 300 Quadratmetern verbauter Fläche (inklusive der Massagepraxis), 90 Zentimeter breite Türen und große Sanitäranlagen, in denen man auch mit einem Rollstuhl noch genug Platz hat – so komfortabel ist das fertige Wohnhaus. Das nahe gelegene Heizwerk liefert die Wärme, sodass auch hier mit höchstmöglichem Komfort für die späten Jahre vorgesorgt ist.

Schnell, barrierefrei und doch ganz und gar individuell – das war den Scheuchenpflugs wichtig:

„Wir haben zum Teil die Möbel schon ausgesucht, da hatten wir noch gar keinen Bauplan. Das Haus sollte ganz so werden, wie wir es uns mitsamt der Einrichtung in Gedanken ausgemalt haben“, erzählt Josef Scheuchenpflug. Heute genießt das Ehepaar seinen wahr gewordenen Traum und freut sich jeden Tag aufs Neue über das angenehme, natürliche Wohnen mit Holz.

Das ideale Grundstück für ihr Hausprojekt fanden die Scheuchenpflugs ebenfalls bei Buchner. „Alles aus einer Hand – das war für uns die denkbar einfachste Lösung“, ist sich die Baufamilie sicher. Für das Projekt „Haus mit Grund“ hat das Unterweißenbacher Unternehmen neun Bauparzellen im Zentrum von Weitersfelden erschlossen. Die 800 bis 1.100 Quadratmeter großen Gründe von Buchner verfügen alle über Fernwärmeanschluss und zeichnen sich durch die ruhige, sonnige Lage ganz in der Nähe von Schule und Kindergarten aus.



Haus mit Grund von Buchner Holzbaumeister - wohnlich, gesund, nachhaltig, umweltbewusst, langlebig, individuell. In Weitersfelden, Königswiesen, Bad Kreuzen, Freistadt und Unterweißenbach.

Weitere „Haus mit Grund“-Projekte bietet Buchner in Bad Kreuzen, Königswiesen und Unterweißenbach an.



**BUCHNER**  
HOLZ BAU MEISTER

4273 Unterweißenbach  
07956/7411, buchner.at

**Immer mehr Gemeinden klagen darüber, keine Nachfolger mehr für in den Ruhestand tretende Landärzte zu finden. Königswiesen schwimmt gegen den Strom und freut sich über einen neuen, jungen Allgemeinmediziner.**

**Almpost: Dr. Dominik Stadler, was hat Sie dazu bewogen, Ihre Ordination im Mühlviertel zu eröffnen?**

Stadler: Ich bin in Mödling (NÖ) geboren und aufgewachsen. Nachdem meine Mutter aus Bad Zell stammt und wir schon als Kinder regelmäßig das schöne Mühlviertel besuchten und ein Großteil



Der gebürtige Niederösterreicher Dr. Dominik Stadler hat Mühlviertler Wurzeln.

meiner Familie und auch meine Lebensgefährtin hier ansässig ist, habe ich den Schritt gewagt, mich in Bad Zell niederzulassen. Im Zuge meiner Ausbildung habe ich einige Krankenhäuser kennengelernt und musste feststellen, dass der persönliche Bezug zum Patienten aufgrund des hohen Arbeitsaufwandes und der mäßigen Personalsituation auf der Strecke bleibt. Aus diesem Grund habe ich mich entschlossen, eine Ordination zu eröffnen und hoffe, meinen persönlichen Vorstellungen bzw. Ansprüchen gerecht zu werden.

**Almpost: Wo haben Sie ihre Ausbildung absolviert?**

Stadler: Ich habe mein Medizinstudium in Wien absolviert, meinen Turnus im LKH Mödling begonnen und meine Ausbildung im LKH Freistadt beendet. Danach war ich als Stationsarzt im LKH Freistadt tätig. Seit 1. März 2014 habe ich meine provisorische Ordination im Gemeindeamt Königswiesen hinter der Kirche bzw. am Gemeindeamt Mönchdorf eröffnet.

### Lebensqualität im Alter: neue Modelle

Um „Die wesentlichen Eckpunkte einer Gemeinwesen-orientierten Sozialraumentwicklung und einer neuen Kultur des Miteinanders“ ging es am 6. Mai 2014 beim Vortrag von Prof. DDR. Klaus Dörner. Er referierte auf Einladung des Projektes „Lebensqualität im Alter“ vor rund 90 Interessentinnen. Dörner, Jahrgang 1933, Prof. Dr. med. und Dr. phil. war von 1980 bis 1996 leitender Arzt an der Westfälischen Klinik für Psychiatrie in Gütersloh. Seit

seiner Pensionierung ist er u. a. für Bürgerbeiräte zum zukunftsfähigen Altenhilfesystem tätig. Dörners Vortrag drehte sich um die Frage: Wie kommen wir zu einer Kultur des Miteinanders mit der stark steigenden Zahl an hochbetagten, dementen MitbürgerInnen? Er schilderte erfolgreiche Lösungsansätze in Deutschland, u. a. ambulante Dorf-Wohnpflegegruppen – ev. ein Modell für wirtschaftsschwache Regionen des Mühlviertels.

**Almpost: Wer gehört zu Ihrem Team?**

Stadler: Mein Team besteht aus meinen beiden Ordinationsassistentinnen, Claudia Karlinger und Andrea Steiner, und mir.

**Almpost: In Ihrer Ordination wird eine telefonische Voranmeldung erbeten. Warum?**

Stadler: Einerseits um die Wartezeiten möglichst kurz zu halten und andererseits auf Grund der momentanen räumlichen Situation, um den Ordinationsablauf besser organisieren zu können.

Terminanmeldungen bei Dr. Dominik Stadler werden gerne während der Ordinationszeiten unter der Telefonnummer 07955/625525 entgegen genommen. Die Ordinationszeiten sind in Königswiesen: Montag: 7.30 – 11.30, Mittwoch: 7.30 – 11.30 und 16 – 18 sowie Freitag: 7.30 – 11.30 Uhr. Die Ordination in Mönchdorf ist am Dienstag von 7.30 bis 11.30 Uhr besetzt.

### ZeitBank Mühlviertler Alm: 120 Mitglieder

Das dritte Bestandsjahr feierte die ZeitBank Mühlviertler Alm im April 2014. Bereits 120 Mitglieder tauschen regelmäßig ihre Zeit und engagieren sich so in einer neuen „Kultur des Miteinanders“. Ein herzliches Dankeschön gilt all jenen ZeitBank-Mitgliedern, die regelmäßigen Dienst in der Tagesheimstätte in Unterweißenbach versehen und so dazu beitragen, dass die pflegenden Angehörigen eine kurze Auszeit nehmen können. In St. Georgen

### Kinderbetreuung neu

MÜHLVIERTLER ALM. Die 28 Gemeinden der LEADER-Regionen Mühlviertler Alm und Mühlviertler Kernland stellen die Weichen für ein regionales Kinderbetreuungsnetzwerk, um zeitgemäße Konzepte zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu finden. „Ziel ist es, bedarfsgerechte Lösungen in der Kinderbetreuung zu entwickeln, die flexibel und flächendeckend im ländlichen Raum angeboten werden können“, so Bezirkshauptmann Mag. Alois Hochedlinger. Nach einer Analyse der Ist-Situation und der Auseinandersetzung mit Best Practice-Modellen aus den Regionen werden Netzwerkreionen mit je vier Gemeinden gebildet. Ziel sind konkrete Handlungsaufträge in den Bereichen Betreuung Unter-Dreijähriger, Nachmittagsbetreuung, Ferienbetreuung sowie in anderen Betreuungsformen (Tagesmütter/-väter, Oma-Dienste, Babysitter-Dienste).



# Aufs Land gezogen

Foto: CG

*Ausdauernde, trittsichere Pferde wie die Huzulen erwiesen sich für den herausfordernden Weitwanderritt von Polen auf die Mühlviertler Alm als optimal.*

**45 Tage und 1200 Kilometer bei Sonne, Eis, Sturm, Schnee und Regen im Sattel – der jüngste Weitwanderritt von Felix Kern ließ an Abenteuer und Erlebnisreichtum nichts missen.**



## Perfekte Partner auf vier Hufen

**S**onntag, der 30. März 2014: Felix Kern und 13 abenteuerlustige Frauen und Männer aus Österreich, Deutschland und der Schweiz treffen im Nationalpark Bieszczady im südöstlichsten Teil Polens auf ihre Wegbegleiter für die nächsten sieben Wochen. Misstrauisch betrachteten sie die Pferde der Rasse Huzulen mit ihrem zotteligen Winterfell, ob sie der langen Reise gewachsen wären. Aber auch die Huzulen waren sehr skeptisch und zeigten den ReiterInnen ihre Kehrseite. Der gemeinsame Weg führte Rösser und ReiterInnen durch die Waldkarpaten mit steilen Auf- und Abstiegen, Flussdurchquerungen und wunderschönen Mischwäldern entlang der polnisch-slowakischen Grenze. Tschechien erwartete die Gruppe mit riesigen gelben Raps- und endlosen Weizenfeldern. Weiters durchquerte sie das „Tsche-

chische Kanada“ mit seinen vielen Seen, Bächen, Moren und Mischwäldern und lernten eine wunderschöne, abwechslungsreiche Landschaft kennen. „Beim Grenzübergang Stadlberg erreichten wir Österreich und beendeten auf der Mühlviertler Alm, auf der Nordweide in Unterweißenbach, unser Reitabenteuer“, resümiert Felix Kern, Wanderreitpionier auf der Mühlviertler Alm und immer wieder Initiator von außergewöhnlichen Weitwanderritten.

**D**ie Bilanz nach dem jüngsten Abenteuer: 45 Tage, 1200 Kilometer bei Sonne, Eisregen, Sturm, Schnee und Regen. „Unsere Huzulen zeigten sich als perfekte Partner für diesen schwierigen Ritt.“ Ihre großen Stärken bewiesen sie in den Bergen. Trittsicher und nervenstark wurden die Pferde immer ausdauernder und musku-

löser. Mensch und Pferd wuchsen zusammen und wir meisterten gemeinsam alle Hindernisse. Das Reisen mit dem Pferd brachte den Teilnehmenden wunderbare Begegnungen mit Menschen und entschleunigte unsere hektische

Zeit. „Die Natur in vollen Zügen zu genießen und die Partnerschaft mit dem Pferd waren Balsam für Geist und Seele“. fasst es eine Teilnehmerin zusammen. Der Ritt im Rückblick: [www.abenteuerritt.wordpress.com](http://www.abenteuerritt.wordpress.com)

### Neue Wanderreitkarte für das Pferdereich

Pünktlich zum Start der Reitsaison 2014 ist die neue Wanderreitkarte des Pferdereichs Mühlviertler Alm erschienen. 700 Kilometer markierte Reitwege und 50 gemütliche Pferderaststationen und Reiterherbergen lassen im Pferdereich Mühlviertler Alm die Herzen von PferdefreundInnen höher schlagen. Die Wanderreitkarte führt die ReiterInnen über bestens markierte Wege zu den schönsten Plätzen der Region. Neu ist ebenfalls die Broschüre „Wanderreiten im

Pferdereich Mühlviertler Alm“. Sie unterstreicht, wie vielfältig das Angebot der Betriebe ist. Wer sich vorzugsweise im Internet informiert, darf sich unter der Adresse [www.pferdereich.at](http://www.pferdereich.at) ebenfalls über einen neuen, modernen Auftritt freuen. Erstmals laden auch acht neue Relax- und Erlebnisplätze Pferd und Reiter ein, eine Pause einzulegen – die Almpost hat bereits darüber berichtet. Dabei kann man sich an Hindernissen und kniffligen reiterlichen Aufgaben messen.

### Schönauer Pferdefreunde tun was: spielerische Freizeitgestaltung mit dem Partner Pferd

Die Schönauer Pferdefreunde starteten das „Tu was“-Projekt „Spielerische Freizeitgestaltung mit dem Partner Pferd“, um Kinder und Jugendlichen aus der Region die Gelegenheit zu geben, Erfahrungen mit Pferden zu sammeln. Nicht nur Reiten stand jedoch im Mittelpunkt, sondern vor allem die soziale Beziehung zum Partner Pferd. Rund 60 Kinder lernten mit den Tieren respektvoll umzugehen und sie zu pflegen. Außerdem ging es um das im Umgang notwendige Durchset-

zungsvermögen, wobei auch auf das Wohl des Kommunikationspartners zu achten ist. Die Pferde ermöglichen den Kindern positive Erfahrungen mit allen Sinnen. Das Fell zu streicheln, die Tiere zu berühren und zu pflegen ruft positive Emotionen hervor. Selbst sehr ungestüme Kinder entwickeln eine behutsame Fürsorge für die Tiere. Die Kinder erweitern in der Arbeit mit den Pferden auch ihr Handlungsrepertoire. Sie erkennen, dass manche ihrer Verhaltensweisen nicht zum Ziel

führen und können alternative Muster ausprobieren und später abrufen – ein Schritt zu Erweiterung der sozialen Kompetenz. Das Projekt wurde im November 2013 gestartet und endete mit einem großen Abschlussfest am 26. April 2014. Stolz verfolgten Eltern, Großeltern und Geschwister Reit- und Voltigierübungen sowie Spiele mit dem Freizeitpartner Pferd. Besonders beeindruckte bei diesem Projekt, dass mehr als 60 freiwillige Helfer 1100 Stunden dafür tätig waren.



60 Kinder und Jugendliche nahmen an dem beispielgebenden Projekt der Schönauer Pferdefreunde teil.

Aus der tierischen Perspektive nehmen die Schönauer Volksschulkinder beim Johannesweg-Fest das Leben unter die Lupe.

Fest begangen wird der Johannesweg seit seiner „Geburt“ 2012. Das wird fest gefeiert, und zwar mit dem Johannesweg-Fest in Prandegg am 29. Juni. Zugleich erscheint das neue Johannesweg-Buch.



## Johannesweg: Gut in Szene gesetzt

Die Burgruine Prandegg in Schönau bildet am Sonntag, 29. Juni, ab 13.30 Uhr die malerische Kulisse des Johannesweg-Fests. Um 14 und 16 Uhr präsentieren die Kinder der Volksschule Schönau unter der Leitung von Direktorin Maria Atteneder Szenen aus dem Johannesweg-Buch mit dem Titel „Johannes und das liebe Vieh“. Weiters wird Dr. Johannes Neuhofer sein neues Buch „Ich bin jetzt am Johannesweg“ präsentieren. Für das leibliche Wohl und die musikalische Umrahmung ist gesorgt. Das Fest findet bei jeder Witterung statt, der Eintritt ist frei.

Ein Hit ist der Johannesweg nicht nur bei individuellen Pilger- bzw. Wandergästen. Für ein Gesundheitsprojekt in Zusammenhang mit dem Weg gab es nun eine Auszeichnung. Die sieben Johannesweg-Gemeinden sicherten sich durch ihre Zusammenarbeit bei dem Projekt „Johannesweg in sechs Etappen – wir bewegen gemeinsam“ den ersten Platz des OÖ. Gesundheitsförderungspreises. Die Idee zu diesem Projekt stammt von Helga Nötstaller aus Kaltenberg, die das Projekt auch leitete. An insgesamt sechs Samstagen bzw. Sonntagen wurde jeweils ein

Teil des Johannesweges in einer Gruppe gemeinsam zurück gelegt. Im Durchschnitt waren 70 TeilnehmerInnen pro Etappe unterwegs. Das Ziel des Projektes war nicht nur, einen einfachen Wandertag zu veranstalten, sondern Bewegung, gesunde Ernährung sowie Kommunikation zu kombinieren und zu zeigen, wie dabei die Zusammenarbeit zwischen den Alm-Gemeinden funktioniert. Darüber hinaus sollten noch das „Gesunde Almweckerl“ eingeführt werden sowie die Gastronomie entlang der Strecke eingebunden werden. Erfreulich war die gute Zusammenarbeit der

Gemeinden und dem Mühlviertler Alm-Büro während des gesamten Projektes. Aufgrund der großen Nachfrage wird das erfolgreiche Projekt „Johannesweg in sechs Etappen – wir bewegen gemeinsam“ im Herbst 2014 wieder mit den Johannesweg-Gemeinden (Arbeitskreis Gesunde Gemeinde) und in Kooperation mit dem Alm-Büro durchgeführt. Die Termine sind:

- 6. September 2014
- 13. September 2014
- 20. September 2014
- 27. September 2014
- 4. Oktober 2014
- 11. Oktober 2014



## Die Holzfenster-Sanierung der besonderen Art.

Bisher gab es für die Fenstersanierung nur zwei Möglichkeiten: Alle 2-3 Jahre streichen oder die alten Fenster durch neue ersetzen. Jetzt gibt es erstmals eine weitere Lösung:

### Das Aluminium-Profil-System zum Verkleiden von Fenstern und Wintergärten.

Ein Highlight sind die eingesetzten Trockenverglasungsdichtungen, die das herkömmliche Silikon ersetzen. Durch die zusätzliche Systemdichtung zwischen Stock und Flügel werden Holzverformungen kompensiert und gleichzeitig Zugluft verhindert und Außengeräusche sowie Wärmeverlust auf ein Minimum reduziert.

#### Ihre Vorteile im Überblick:

- nie wieder Fenster streichen, kein Schmutz, kein Bauschutt
- individuell gestaltbar
- vollwertiges Holz-/Alufenster
- innen wohnlich, außen pflegeleicht

Weitere Infos finden Sie auf unserer Internetseite unter **Fenstersanierung** oder vereinbaren Sie eine **kostenlose Beratung bei uns!**

**WURZ** / KG

**Möbelmanufaktur & Wohnplanung**

4273 Kaltenberg 19  
T. 07956 / 71 22  
F. 07956 / 71 22 - 4  
office@wurz-tischlerei.at  
www.wurz-tischlerei.at

Wer dem neu angelegten Burgenrundweg in Prandegg folgt, legt ordentlich Höhenmeter zurück!

Neuerlich um eine Attraktion reicher ist die Burgruine Prandegg in Schönau: Der hölzerne Burgrundweg wurde im April feierlich seiner Bestimmung übergeben.



Foto: Franz Viehböck

## Auf dem Holzweg

Im Jahr 2013 entstand der Rundweg um das alte Gemäuer, zu dessen Eröffnung der Burgverein und die Gemeinde Schönau am 27. April 2014 luden. Die Idee für den Weg stammt von Konsulent Dr. Dieter Eder, der als der geistige Vater vieler Projekte (Burgmuseum, Einreihung Landesausstellung, etc.) in Prandegg gilt. Dank des großen Engagements des Burgvereines unter der Leitung von Obmann Gottfried Viehböck, der Mühlviertler Alm, den Landes-

und EU-Förderstellen und den vielen freiwilligen HelferInnen aus Schönau konnte dieses großangelegte Projekt entsprechend effizient und im finanziellen Rahmen abgewickelt werden. Immer wieder waren und sind es die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die sich für die Weiterentwicklung im Burg- und Meierhofareal einsetzen. Ein besonderes Dankeschön gebührt dem „Architekten“ des Rundweges, Zimmermeister Friedrich Kriechbaumer (Schönau).

Er zeichnet für Planung und Ausführung verantwortlich. Beim Bau unterstützten ihn dutzende Schönauer mit mehr als 1300 ehrenamtlichen Arbeitsstunden.

### Rettungshunde: Übung in Langfirling

Die Sommerübung der Österreichischen Rettungshundebrigade (ÖRHB), Landesgruppe OÖ., findet von 19. bis 22. Juni 2014 in Langfirling, Gemeinde St. Leonhard/Fr., statt. Erwartet werden an die 50 Teilnehmende, davon rund 40 HundeführerInnen und zehn HelferInnen. Die ÖRHB ist eine ehrenamtliche Einsatzorganisation, die in ganz OÖ. mit Hundeteams nach Vermissten sucht. Insgesamt hat die Landesgruppe etwa 120 Mitglieder. Auf dem Übungsplan rund um das FF-Haus und die Zeltstadt in Langfirling stehen Flächen- und Wegrandsuche mit Vierbeinern, aber auch GPS-, Karten- und Kompasskunde für die Zweibeiner. ZuseherInnen sind willkommen! Info: [www.oerhb-oberoesterreich.at](http://www.oerhb-oberoesterreich.at)

### 60 Jahre Volkstanz

BAD ZELL. Grund zum Feiern hat die Volkstanzgruppe: Am Sonntag, dem 6. Juli 2014, wird das 60-jährige Bestandsjubiläum in der Stockhalle bei der Arena Bad Zell gefeiert. Um 9 Uhr beginnt der Festtag mit einer Feldmesse, gefolgt von einem Frühschoppen mit der Gruppe „Sakradi“. Dabei werden auch befreundete Volkstanzgruppen ihr Können zeigen. Um 13.30 Uhr findet ein großer Festzug statt, danach wird die Jubiläums-Festschrift vorgestellt. Mit Musik und Darbietungen der Gastgruppen klingt der Festtag aus. Weitere Details unter 0664/4103325.



Die jubilierende Tanzgruppe

### Klammleiten: Ente gut, alles gut!

KÖNIGSWIESEN. Eine Neuauflage erlebt heuer das im Vorjahr erstmals durchgeführte Quietschentenrennen des Verschönerungsvereins Königswiesen und Haid. Ebenso wie das Schauschwimmen lockte es viel Publikum an. Das Holzschwemmfest mit dem 2. Quietschentenrennen Klammleiten findet am Sonntag, dem 27. Juli 2014, ab 14 Uhr (stündliche Schauschwemme) statt. Ersatztermin bei Schlecht-

wetter ist der 3. August. Renncoupons für das Entenrennen gibt es bereits im Vorverkauf bei den Vereinsvorständen.



Foto: CG



**Hochstöger**  
Vermessung

Dipl.-Ing. Dr. techn. Franz Hochstöger  
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen

A-4372 St. Georgen am Walde  
Schulgasse 3  
Tel. 07954 / 26631 Fax 07954 / 26631-99  
E-mail: [office@vermessung-hochstoeger.at](mailto:office@vermessung-hochstoeger.at)  
Internet: [www.vermessung-hochstoeger.at](http://www.vermessung-hochstoeger.at)



**19. Juni 2014**  
Königswiesen  
Platzkonzert, 19 Uhr, Marktplatz

**19. Juni 2014**  
St. Georgen am Walde  
Klangschalen-Konzert, Teich

**20. Juni 2014**  
Bad Zell  
Galakonzert der Militärmusik OÖ,  
19.30 Uhr, Färberwirt

**20. bis 22. Juni 2014**  
Schönau  
Funkertreffen, Burg Prandegg

**21. Juni 2014**  
St. Georgen am Walde  
Pensionistenverband:  
Landeswandertag, Offenthaler

**21. Juni 2014**  
Bad Zell  
Konzert „Die Weinbeißer“,  
20 Uhr, Hotel Lebensquell

**22. Juni 2014**  
Kaltenberg  
Wanderung mit Bergmesse beim  
Kammerkreuz (siehe Bericht re.)

**22. Juni 2014**  
St. Leonhard bei Freistadt  
Bergmesse bei der Warte (s. re.)

**23. Juni 2014**  
Unterweißenbach  
LMS: Schulschluss-Open Air-  
Konzert, 18 Uhr, Marktplatz

**27. Juni 2014**  
Bad Zell  
Klangmenü „Sommerliebe“,  
19.30 Uhr, Färberwirt

**29. Juni 2014**  
Liebenau  
Peterskirchentag, ab 8 Uhr

**29. Juni 2014**  
Unterweißenbach  
Flohmarkt der ÖVP-Powerfrauen,  
8 Uhr, Spar-Parkplatz

**29. Juni 2014**  
St. Georgen am Walde  
Siedlerverein: Quad- und ATV-  
Treffen, 9 Uhr

**29. Juni 2014**  
Pierbach  
Wanderung mit Grillen, Pensionistenverband; Irxenmayr-Hof

**29. Juni 2014**  
Königswiesen  
Musik beim Gipfelkreuz,  
Naturfreunde, 14 Uhr, Hansberg

**6. Juli 2014**  
Liebenau  
50-jähriges Priesterjubiläum,  
Pfarrfest, 9 Uhr, Pfarrheim

**6. Juli 2014**  
Bad Zell  
60 Jahre Volkstanzgruppe, Stock-  
halle/Arena (siehe Seite 15)

**6. Juli 2014**  
Schönau  
Familienpicknick, Edtwiese

**11. und 12. Juli 2014**  
Weitersfelden  
Sunshine-Trophy, Freibad

**12. Juli 2014**  
Unterweißenbach  
9. MV Alm-Nasslöschbewerb,  
14 Uhr, Feuerwehrzeughaus

**12. Juli 2014**  
Kaltenberg  
Musikverein: Musik im Dorf,  
20 Uhr, Pieberbach

**13. Juli 2014**  
Bad Zell  
Konzert Lentia Nova,  
19 Uhr, Pfarrkirche

**19. Juli 2014**  
Weitersfelden  
Riverside BBQ, Regional ist Lecka  
Schmecka, Freiraum Harrachstal

**19. Juli 2014**  
Schönau  
ÖAAB: Sommernachtskino

**21. Juli 2014**  
Königswiesen  
Sonnenaufgangs-Wanderung,  
3.45 Uhr, Treffpunkt Marktplatz

**21. Juli 2014**  
Unterweißenbach  
Sonnenaufgangs-Wanderung mit  
Musik, 3.45 Uhr, Hirschalm

**26. Juli 2014**  
Pierbach  
25 Jahre Spielgemeinschaft  
Pierbach-Mönchdorf, Sportplatz

**27. Juli 2014**  
Königswiesen  
Holzschwimmen mit Entenren-  
nen, 14 Uhr, Klammleiten

**27. Juli 2014**  
Kaltenberg  
Schnitterfest, Tag des Kaltenber-  
ger Winterroggens, 13 Uhr, Biohof  
Thauerböck, Silberberg 8

**27. Juli 2014**  
Mönchdorf  
Musikverein: Arien- und Weisen-  
blasen, 13.30 Uhr, Sportplatz

**2. August 2014**  
Mönchdorf  
26. Int. Oldtimertreffen, 9.30  
Uhr, Oldtimerverein Mönchdorf

**2. August 2014**  
St. Georgen am Walde  
Beachvolleyball-Turnier,  
9 Uhr, Freizeitteich

**5. August 2014**  
Königswiesen  
Streckenlegung und  
Verblasen der Ernteböcke mit  
Fackeln, Jägerschaft, 21 Uhr,  
Kirchenplatz

Die Arbeit der Mühlviertler Alm wird ge-  
fordert aus Mitteln von Bund, Land, EU,  
Gemeinden, Tourismusverbänden und den  
Banken Sparkasse Pregarten-Unterweißen-  
bach und Raiffeisenbank Mühlviertler Alm.

**15. August 2014**  
Kaltenberg  
2. Kaltenberger Aktiv-Kirtag,  
7 Uhr, Ortsplatz

**15. August 2014**  
Weitersfelden  
MV-Platzkonzert, 9.15 Uhr,  
Marktplatz

**15. August 2014**  
St. Leonhard bei Freistadt  
JVP: Sautrogrennen,  
12.30 Uhr, Großbrücke

**23. und 24. August 2014**  
Königswiesen  
IVV-Wandertag, 6 Uhr, Herberger

**28. bis 31. August 2014**  
Königswiesen  
Bundesländer-Mannschaftsmeis-  
terschaft im Gespannfahren,  
Sportanlage Haid

**30. August 2014**  
St. Georgen am Walde  
MTB-Granitbeisser-Marathon  
(siehe Seite 10)

**31. August 2014**  
St. Leonhard bei Freistadt  
Schwarz-Peter-Fest, nach der  
ersten Messe, GH Schwarz

**31. August 2014**  
Mönchdorf  
Musikantentreffen, 13 Uhr,  
Moser Alm

**31. August 2014**  
Weitersfelden  
Sautrogrennen der Landjugend  
MV Alm, mit Eigenbauwertung,  
13 Uhr, Sportzentrum

**31. August 2014**  
St. Leonhard bei Freistadt  
Ferienpass-Abschluss, 14 Uhr,  
Kulturzentrum

**6. September 2014**  
Pierbach  
Ruttensteiner Erhaltungsverein:  
Musikkabarett, 20 Uhr, Ruine  
Ruttenstein

**6. und 7. September 2014**  
Mönchdorf  
Handwerkswochenende, Ausstel-  
lung, Sa. ab 14, So. ab 10 Uhr,  
Moser Alm; Kulturverein Zeit nema

**7. September 2014**  
Königswiesen  
Tag der offenen Tür im  
Heimathaus, 10 Uhr

**11. September 2014**  
Bad Zell  
Philharmonic Rock – Musik aus  
Film, Musical, Rock und Pop  
mit dem Kammerorchester  
Münzbach, 20 Uhr, Arena

**14. September 2014**  
Mönchdorf  
Naturfreunde: Bergmesse  
am Koglerberg, 14 Uhr

## Hoch droben zum Gottesdienst: Bergmesse x zwei

KALTENBERG/ST. LEONHARD/  
FR. Gleich zweimal gibt es am  
Sonntag, dem 22. Juni 2014, in  
der Region Mühlviertler Alm die  
Gelegenheit zum Mitfeiern einer  
Bergmesse. In Kaltenberg laden  
Sportunion und Tourismusforum  
bei Schönwetter zur gemeinsamen  
Wanderung zum Kammerer Kreuz  
ein. Abmarsch ist um 7.30 Uhr am  
Ortsplatz, die Wanderroute führt  
über Weidenau auf dem Silber-  
bergerweg. Um 10 Uhr beginnt die  
Bergmesse beim Kammerer Kreuz  
in Silberberg (Bild unten). Danach  
gibt es beim Frühschoppen mit  
Musik noch ein gemütliches Bei-  
sammensein. Bei Schlechtwetter  
entfällt die Veranstaltung.



In St. Leonhard/Fr. findet die  
Bergmesse am selben Tag bei der  
Susi Wallner-Warte statt. Treff-  
punkt ist um 9.30 Uhr auf dem  
Marktplatz. Die Prozession führt  
über die ersten vier Stationen der  
sieben Schmerzkapellen hinauf  
zur Warte, wo gemeinsam der  
Gottesdienst gefeiert wird. Auch  
hier findet im Anschluss ein gesell-  
iger Frühschoppen statt. Das Ver-  
schönerungs- und Tourismusforum  
St. Leonhard freut sich auf zahl-  
reiche TeilnehmerInnen.

### Impressum:

Herausgeber: Regionalverband  
Mühlviertler Alm, 4273 Unterweißen-  
bach 19, Tel.: 07956/7304  
E-mail: office@muehlviertleralm.at  
Internet: www.muehlviertleralm.at  
Mitarbeit: Bettina Rockenschaub,  
Walter Hackl, Dipl.-Ing. Franz Xaver  
Hözl, Bruno Lumetsberger, Klemens  
Moßbauer, Helga Primetzhofner, Hans  
Hinterreiter, Gerhard Wiesinger, The-  
resa Schachinger  
Chefredaktion & Satz:  
Mag. Claudia Greindl, Josef Greindl,  
Alm-Geschäftsführer Klaus Preining  
Druck & Anzeigenverkauf:  
Druckerei Manuel Haider,  
Niederndorf 15, 4274 Schönau  
Tel.: 07261/7232. Erscheint  
vierteljährlich, Auflage: 11.500 Stück